

AMNESTY INTERNATIONAL – LÄNDERÜBERSICHT

TODESURTEILE UND

HINRICHTUNGEN

2023

AMNESTY
INTERNATIONAL



TODESURTEILE UND HINRICHTUNGEN 2023

Die folgenden Listen fassen die Hinrichtungen und Todesurteile des Jahres 2023 in den einzelnen Ländern zusammen. Sie sind dem Bericht von Amnesty International *Death sentences and executions 2023*, Index: ACT 50/7954/2024, vom Mai 2024, entnommen. Dieser Bericht deckt nur die gerichtliche Anwendung der Todesstrafe ab und enthält somit keine Zahlen über außergerichtliche Hinrichtungen. Die angeführten Zahlen beinhalten nur die Fälle, die Amnesty International durch ihre Recherche aus einer Vielzahl von Quellen sicher dokumentieren und angemessen bestätigen konnte.

Weitere Länder könnten ebenfalls Gefangene hingerichtet oder Todesurteile ausgesprochen haben, ohne dass es verlässliche Informationen darüber gab. Zu einigen Staaten konnten 2023 wenige bis gar keine Informationen erlangt werden.

Die Berichterstattung über Todesurteile und Hinrichtungen muss aufgrund fehlender umfassender Daten daher unvollständig bleiben. Dies gilt insbesondere für Länder wie China, Nordkorea und Vietnam, die die Anwendung der Todesstrafe als Staatsgeheimnis eingestuft haben. Einige Staaten verbergen absichtlich Gerichtsverfahren, die mit einem Todesurteil enden, andere erheben keine Daten über die Zahl der Todesurteile und Hinrichtungen oder stellen sie nicht zur Verfügung. Weitere Gründe für eine restriktive Informationspolitik können in dem Vorhandensein bewaffneter Konflikte und der dadurch beeinträchtigten Verfügbarkeit von Daten liegen. Die zur Verfügung stehenden Zahlenangaben sind daher in aller Regel Mindestwerte; die tatsächlichen Zahlen liegen in einigen Ländern vermutlich um einiges höher.

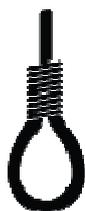
Auch 2023 hat die Volksrepublik China keine Zahlen über die Anwendung der Todesstrafe veröffentlicht. Daten aus früheren Jahren sowie eine Reihe aktueller Quellen deuten jedoch darauf hin, dass jedes Jahr in China Tausende von Menschen zum Tode verurteilt und hingerichtet werden.

ZEICHENERKLÄRUNG IM ZUSAMMENHANG MIT ZAHLENANGABEN

Wenn in Tabellen und Listen nach einer Zahl neben dem Namen eines Landes ein „+“ erscheint - zum Beispiel Malaysia (16+) - bedeutet dies, dass Amnesty International 16 Hinrichtungen, Todesurteile oder zum Tode Verurteilte in Malaysia bestätigt hat, aber Grund zu der Annahme besteht, dass es mehr als 16 waren.

Steht nach einem Ländernamen nur ein „+“ ohne Zahl - zum Beispiel Syrien (+) - bedeutet dies, dass Amnesty International Hinrichtungen, Todesurteile oder zum Tode Verurteilte (mehr als eine / ein) in diesem Land bestätigt hat, aber nicht über ausreichende Informationen verfügt, um einen glaubwürdigen Mindestwert zu nennen. Bei der Berechnung der globalen und regionalen Gesamtzahlen wird ein „+“ als zwei gezählt. Auch im Fall der Volksrepublik China wird so verfahren.





HINRICHTUNGEN

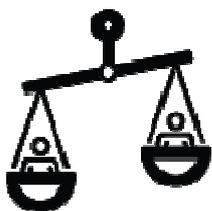
In **16** Staaten wurden 2023 in Summe mindestens **1.153** Gefangene exekutiert. Darin nicht enthalten ist die exakte Anzahl aus der Volksrepublik China, wo wahrscheinlich mehrere Tausend Hinrichtungen vollzogen wurden. Die tatsächliche weltweite Gesamtzahl liegt daher mit Sicherheit deutlich höher.

Zum Vergleich: 2022 waren es weltweit 883 Exekutionen in 20 Ländern. Dies entspricht einer Zunahme von fast 31 Prozent. Der weltweite Anstieg bekanntgewordener Hinrichtungen war hauptsächlich auf ein sprunghaftes Anwachsen der Hinrichtungen in Iran zurückzuführen. Die Zahl der Hinrichtungen erhöhte sich dort von 576 im Jahr 2022 auf mindestens 853 im vergangenen Jahr, was einem Anstieg um 48 Prozent entspricht. Eine höhere Jahresbilanz gegenüber dem Vorjahr wurde auch in Jemen, Somalia und in den USA aufgezeichnet.

In Belarus, Japan, Myanmar und Südsudan, alle Länder, die noch im Jahr 2022 Todesurteile vollstreckt haben, wurden 2023 keine Exekutionen dokumentiert.

| STAAT | HINRICHTUNGEN |
|-----------------|---------------|
| CHINA | Tausende |
| IRAN | 853+ |
| SAUDI-ARABIEN | 172 |
| SOMALIA | 38+ |
| USA | 24 |
| IRAK | 16+ |
| JEMEN | 15+ |
| ÄGYPTEN | 8 |
| BANGLADESCH | 5 |
| KUWAIT | 5 |
| SINGAPUR | 5 |
| AFGHANISTAN | + |
| NORDKOREA | + |
| STAAT PALÄSTINA | + |
| SYRIEN | + |
| VIETNAM | + |





TODESURTEILE

In **52** Staaten wurden 2023 in Summe mindestens **2.428** Menschen zum Tode verurteilt. Diese Angabe beinhaltet allerdings keine exakte Zahl zur Volksrepublik China, wo wahrscheinlich mehrere Tausend Todesurteile gefällt wurden.

Zum Vergleich: 2022 waren es weltweit 2.016 Todesurteile in ebenfalls 52 Ländern. Dies entspricht einer Zunahme von gut 20 Prozent.

Die Gesamtzahl für 2023 war die höchste seit dem Jahr 2018, als weltweit 2.531 Todesurteile registriert wurden. Da die Verfügbarkeit von Informationen über Todesurteile in einigen Ländern stark schwankt, ist es jedoch methodisch schwierig, die Gesamtzahlen von Jahr zu Jahr zu vergleichen.

Amnesty International dokumentierte im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr einen signifikanten Anstieg der Zahl der neu verhängten Todesurteile in den folgenden Ländern: Ägypten, Bangladesch, Irak, Kenia, Libanon, Malaysia, Nigeria und Somalia.

| STAAT | TODESURTEILE |
|--------------------------|--------------|
| CHINA | Tausende |
| ÄGYPTEN | 590 |
| BANGLADESCH | 248+ |
| NIGERIA | 246+ |
| IRAK | 138+ |
| KENIA | 131 |
| THAILAND | 123 |
| VIETNAM | 122+ |
| INDIEN | 120 |
| INDONESIEN | 114+ |
| PAKISTAN | 102+ |
| JEMEN | 81+ |
| SRI LANKA | 40+ |
| ALGERIEN | 38+ |
| MALAYSIA | 38+ |
| DEMOKRATISCHE REP. KONGO | 33+ |
| SOMALIA | 31+ |
| LIBYEN | 29+ |



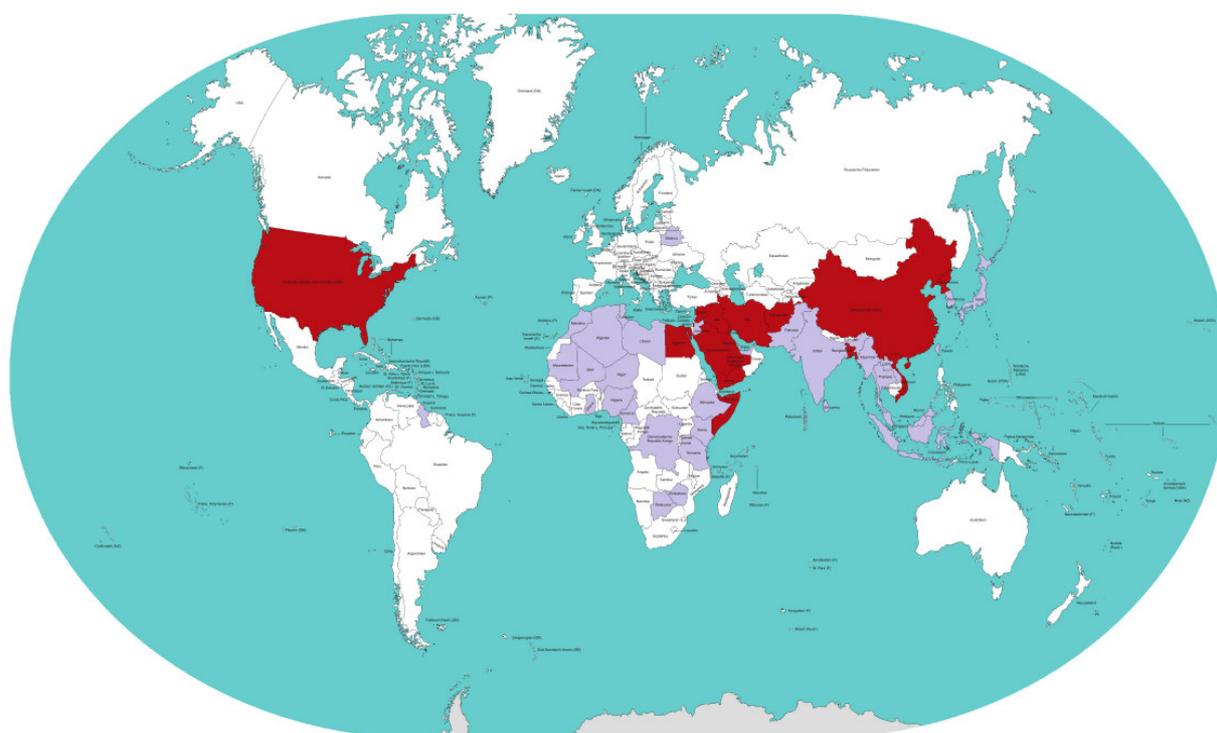
| | |
|------------------------|-----|
| STAAT PALÄSTINA | 27+ |
| USA | 25 |
| MYANMAR | 19+ |
| MALI | 13+ |
| LIBANON | 11+ |
| GHANA | 10 |
| KUWAIT | 9+ |
| NIGER | 8+ |
| KATAR | 8 |
| GUYANA | 7 |
| SINGAPUR | 6+ |
| MAURETANIEN | 5+ |
| GAMBIA | 5 |
| LAOS | 4+ |
| VER. ARABISCHE EMIRATE | 4+ |
| ÄTHIOPIEN | 3+ |
| JORDANIEN | 3+ |
| SAUDI-ARABIEN | 3+ |
| TANSANIA | 3+ |
| TUNESIEN | 3+ |
| TAIWAN | 3 |
| TRINIDAD UND TOBAGO | 3 |
| SIMBABWE | 3 |
| MAROKKO | 2+ |
| BOTSUANA | 2 |
| KAMERUN | 1+ |
| BELARUS | 1 |
| JAPAN | 1 |
| MALEDIVEN | 1 |
| SÜDKOREA | 1 |
| AFGHANISTAN | + |
| IRAN | + |
| NORDKOREA | + |
| SYRIEN | + |



GRAFIK TODESURTEILE UND HINRICHTUNGEN 2023

Die folgende Weltkarte zeigt im Überblick, in welchen Staaten nach Erkenntnissen von Amnesty International im Jahr 2023 Menschen zum Tode verurteilt bzw. hingerichtet wurden. Es handelt sich dabei um die grafische Umsetzung der vorliegenden Länderlisten des Amnesty-Berichts *Death sentences and executions 2023*.

Aufgrund von geheimen staatlichen Praktiken war es der Organisation nicht möglich, zu mehreren Staaten umfassende Informationen zur Todesstrafe zu sammeln. Weitere Länder könnten deshalb ebenfalls Todesurteile ausgesprochen oder Gefangene hingerichtet haben.



- Hinrichtungen vollzogen
- Todesurteile verhängt



IMPRESSUM

ÜBER DIESES SKRIPT:

Die vorliegende Länderübersicht zur Todesstrafe im Jahr 2023 ist dem weltweiten Bericht von Amnesty International *Death sentences and executions 2023*, Index ACT 50/7954/2024, vom Mai 2024, entnommen.

Im Falle von Diskrepanzen zwischen der deutschen und der englischen Version ist der englischsprachige Bericht verbindlich.

Amnesty International lehnt die Todesstrafe grundsätzlich und ohne Ausnahme ab, ungeachtet der Art und Umstände des Verbrechens, der Schuld oder Unschuld der Person oder der Hinrichtungsmethode. Die Organisation setzt sich für die vollständige Abschaffung der Todesstrafe ein.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V.

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe

Postfach 10 02 15 . 52002 Aachen

W: www.amnesty-todesstrafe.de

E: info@amnesty-todesstrafe.de

SPENDENKONTO:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX

ONLINESPENDEN:

www.amnesty.de/spendentool



AMNESTY SAGT NEIN ZUR TODESSTRAFE UND SIE?

Amnesty International setzt sich seit mehr als 40 Jahren für zum Tode Verurteilte ein und fordert eine Welt ohne Todesstrafe.

Oft können wir uns über Erfolge freuen: Immer mehr Staaten wenden sich von dieser unmenschlichen Strafe ab. Doch noch ist viel zu tun, bis dieses Ziel von Amnesty International erreicht ist: Eine Welt ohne Todesstrafe.

Nur mit Ihrer regelmäßigen Unterstützung können wir die wichtige Arbeit von Amnesty International weiterführen und uns für die Menschenrechte stark machen!

Unterstützen Sie uns bitte. Finanziell durch eine Fördermitgliedschaft, eine Spende (bitte die Kennziffer **2906** als Empfänger angeben) oder werden Sie Mitglied.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.amnesty-todesstrafe.de/mitmachen

Oder senden Sie diesen Coupon an:

AMNESTY INTERNATIONAL

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe
Postfach 10 02 15
52002 Aachen

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

www.amnesty.de
www.amnesty.org/en/what-we-do/death-penalty/
www.amnesty-todesstrafe.de

VORNAME, NAME

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON, E-MAIL

Ich unterstützte die Amnesty-Gruppe 2906 durch einen jährlichen Beitrag von _____ Euro.
Ab einem Förderbeitrag von 84 Euro erhalte ich alle zwei Monate das Amnesty Journal, das Magazin für die Menschenrechte.

Zahlungsweise:

- monatlich _____ Euro
 halbjährlich _____ Euro
 vierteljährlich _____ Euro
 jährlich _____ Euro

Einzugsermächtigung: Ich bin damit einverstanden, dass mein Förderbeitrag für die Gruppe 2906 bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN

BANK, BIC

Dauerauftrag: Ich richte einen Dauerauftrag in Höhe von _____ Euro für das Spendenkonto von Amnesty International bei der Bank für Sozialwirtschaft ein.

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX

Verwendungszweck: **2906**

DATUM, UNTERSCHRIFT

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

